

Jahres-Bericht über das Schuljahr 1906.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Gemeinsamer Unterbau			Lateinlose Realschule			Realgymnasium						Summa Σ
	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	O-I	
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Deutsch	4	3	4	3	3	3	2	2	3	3	3	3	36
Latein	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	3	3	3	3	55
Englisch	—	—	—	5	4	4	3	3	3	3	3	3	31
Geschichte und Erdkunde	3	3	5	4	4	3	4	3	3	3	3	3	41
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	5	4	5	4	5	5	60
Naturbeschreibung	2	2	3	2	2	2	2	2	2	—	—	—	19
Physik	—	—	—	—	2	2	—	2	2	3	2	2	15
Chemie	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4*
Zeichnen	—	2	2	2	2**	2**	2	2	2	2**	2**	2**	22
Zusammen	25	25	28	30	30	30	30	30	31	31	31	31	

*) Ausserdem noch ein besonderer Schreibunterricht für die Schüler der IV u. III mit schlechter Handschrift.

***) Dazu 2 Stunden wahlfreies Linearzeichnen.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter

Lehrer	Klassen-lehrer	Realgymnasium				
		I	O-II	U-II-g	O-III-g	U-III-g
Saar, Direktor	I	5 Math.				
Hersel, Professor	O-II	2 Physik	4 Math. 3 Physik		4 Math. 2 Physik	5 Math.
Arndt, Professor	U-II-g	2 Chemie	2 Chemie	5 Math. 2 Natur- beschreib.	2 Natur- beschreib.	
Dr. Hardt, Professor	O-III-g	3 Deutsch 6 Latein	6 Latein		6 Latein 1 Erdkunde	
Mellinghaus, Professor	O-III-r	3 Franz.	3 Franz.	3 Engl. 1 Erdk.		
Luft, Professor	IV-b			3 Deutsch 6 Latein		2 Geschichte 2 Erdkunde
Nieweg, Professor						
Dr. Grotkass, Professor	U-III-g	3 Engl.				4 Franz. 3 Engl.
Dr. Gieschen, Oberlehrer	U-III-r		3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.	
Honsel, Oberlehrer		3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	2 Gesch.	2 Deutsch 2 Gesch.	0 Latein
Lütgert, Oberlehrer		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Deutsch
Pfeffer, Oberlehrer	IVa			3 Franz.		
Dr. Kunsemüller, Oberlehrer	U-III-r			2 Physik.		
Lessner, Oberlehrer	Vb					2 Relig.
Northmann, Seminarkandidat						
Barth, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen 2 Linearz.	2 Zeichnen	2 Zeichnen
		3 Turnen				
de Vries, Lehrer	Via			3 Turnen		2 Natur- beschreib. 3 Turnen
Katz, Lehrer	Va					
Oberlohren, Lehrer	VIIb					
Strunz, Vikar, kath. Religionslehrer		2 Religion				2 Religion

die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr 1906.

Lateinlose Realschule			Gemeinsamer Unterbau						Summe
U-II-r	O-III-r	U-III-r	IVa	IVb	Va	Vb	Via	VIIb	
2 Physik				3 Geometrie		1 Geomet.			11
									25
2 Chemie 2 Natur- beschreib.			3 Geometrie						20
									22
	4 Engl. 2 Erdkunde				6 Franz.				22
	3 Deutsch			4 Deutsch 2 Erdkunde					22
		5 Engl.			6 Franz.				11
	6 Franz.							6 Franz.	22
3 Deutsch 5 Franz. 4 Engl.									22
Geschichte komb. in U-III-g 1 Erdkunde									22
2 Relig. komb. in U-III-g	2 Relig. komb. in O-III-g		4 Deutsch		3 Deutsch 1 Gesch.			4 Deutsch	22
	2 Gesch.	6 Franz. 2 Erdk.	6 Franz. 3 Gesch. 2 Erdk.						24
5 Math. 2 Natur- beschreib. 2 Physik		6 Math. 2 Natur- beschreib.							24
		2 Relig. komb. in U-III-g 3 Deutsch			6 Franz. 3 Deutsch	6 Franz. 4 Deutsch			24
		2 Gesch.		3 Gesch.	2 Erdk.				7
2 Zeichn. 2 Linearzeichn. und 3 Turnen komb. in U-III-g	2 Zeichnen 2 Linearzeichn. komb. in O-III-g	2 Zeichnen	3 Rechnen 2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Geom. 2 Zeichn.	2 Zeichn.			25
				2 Religion 3 Rechnen 3 Naturbe- schreib.			5 Rechn. 1 Gesch. 2 Erdk. 2 Naturb. 2 Schreib.		25
	3 Turnen komb. mit O-III-g	3 Turnen komb. mit U-III-g			2 Religion 4 Rechn. 2 Erdk. 2 Naturb. 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Schreib.		2 Singen 2 Erdk. 2 Natur- beschr.		25
				3 Turnen	3 Turnen 2 Singen 4 Rechn. 1 Gesch.		3 Religion 3 Turnen 5 Rechn. 1 Gesch. 2 Schreib. 3 Turnen		25
									2
					2 Religion		3 Religion		5



3. Uebersicht über die während des verflassenen Schuljahres erledigten Lehrabschnitte.

Prima. Klassenlehrer: Direktor S u u r.

Religion 2 Std.

- a) **Evangel.** Das Evangelium Johannis; Römer- und Galaterbrief; Kirchengeschichte; Wiederholungen. Im Sommer Hyprath, im Winter Lütger.
- b) **Katholische.** Apologetik: Die christliche Offenbarung und die Lehre von der Kirche. Spezielle Moral. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte des christl. Altertums. Strunz.

Deutsch 3 Std. Das 16.—18. Jahrhundert mit Ausschluss von Schiller und Goethe. Lektüre: Klopstock'sche Oden; Laokoon, Hamburgische Dramaturgie, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti; König Ödipus von Sophokles; Prinz von Homburg. 8 Aufsätze (5 häusliche und 3 Klassenaufsätze) Disponierübungen. Hardt.

Themata zu den deutschen Aufsätzen:

- 1) Mit welchem Rechte rühmt man die aurea mediocritas. 2) O-I: Wer ist die Hauptperson in Sophokles „Antigone“? U-I: Wie kommt Karl Moor allmählich zu der Erkenntnis, dass er sich das Richteramt Gottes freventlich angemasst hat? 3) (Klassenaufsatz) In wiefern begründet die Völkerwanderung den Anfang einer neuen Periode der Weltgeschichte? 4) U-I: Warum lassen nach Lessing die Bildhauer die Laokoon nicht schreien? O-I: Nach welchen Gesichtspunkten vergleicht Lessing die Laokoongruppe mit der Darstellung des Vergil? 5) Coriolanus (Eine Charakterist.k.) 6. (Klassenaufsatz) U-I: Der erste Aufzug der „Emilia Galotti“ — das Muster einer Exposition. O-I: Das Thema des Aufsatzes zur Michaelisprüfung. 7. Die tragische Ironie in Sophokles' „König Ödipus“. 8. (Klassenaufsatz) U-I: Worin besteht das Beglückende und Tröstende der Arbeit?

Latein 6 Std. Livius nach Fügner (Auswahl aus Buch 29 und 30); Cicero in Catilinam III; Vergil, ~~WM~~-XII (Auswahl nach Sander); ausgewählte Oden des Horaz. Grammatische Wiederholungen 1 Std. Alle 2 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen, abwechselnd Klassen- oder häusliche Arbeit. Hardt.

Französisch 3 Std. Molière, Les femmes savantes; Michelet, Tableaux de la France. Kursorisch: D'Herisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Franz. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Klassen- oder häusliche Arbeit; unter diesen Arbeiten 4 Hausaufsätze und 2 Klassenaufsätze. Die Klassenarbeiten waren auch zum Teil freie Arbeiten. Mellinghaus.

Themata zu den französischen Aufsätzen:

- O-I: 1. Esquissez la préciosité d'Armande d'après les deux premières scènes des Femmes savantes. 2. Donner une esquisse biographique et littéraire sur Racine (Klassenaufsatz). 3. Marie Stuart, reine d'Ecosse. 4. Montrer que le dénouement de l'action des Femmes savantes se fait d'une manière très heureuse, qu'il est aussi dramatique que morale. 5. Der Prüfungsaufsatz.

U-I: 1. Faire l'exposition des caractères d'après la troisième scène des Femmes savantes. 2. Raconter la vie d'Annibal. (Klassenaufsatz.) 3. Wie für O-I. 4. De l'utilité des voyages. 5. Enumérez les causes de la décadence et du démembrement de l'empire carolingien. (Klassenaufsatz.) 6. Trois jours de Christophe Colomb (d'après le poème de Casimir Delavigne).

Englisch 3 Std. Macaulay, Lord Clive; Shakespeare, Coriolanus. Kursorische Lektüre aus Herrig, British Authors. Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Klassen- oder häusliche Arbeit. Grotkass.

Geschichte und Erdkunde 3 Std. Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Erdkundliche Wiederholungen (alle 14 Tage eine Stunde). Honsel.

Mathematik 5 Std. Wiederholungen aus der Stereometrie nebst Ergänzungen; Erweiterung des Zahlbegriffs durch die arithmetischen Operationen und Lehre von den imaginären und komplexen Zahlen; kubische Gleichungen; Kombinatorik und Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre; binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und die einfachsten unendlichen Reihen; Aufgaben über Maxima und Minima; einiges aus der sogenannten neueren Geometrie und Konstruktionsaufgaben. 10 häusliche- und grössere Klassenarbeiten. Suur.

Physik 2 Std. Mechanik. Wiederholungen aus anderen Gebieten. 6 grössere häusliche Arbeiten. Hersel.

Chemie 2 Std. Schwierigere Verbindungen der Metalloide, einige organische; Metalle der Eisengruppe, Kupfer, Wismut, Arsen, Antimon und ihre bemerkenswertesten Verbindungen. Wiederholungen aus dem Pensum der O-II und Erweiterungen desselben (partielle Reduktionen). Arndt.

Prüfungsaufgaben a) Michaelis 1906. 1. Deutscher Aufsatz: Quid sit futurum eras fuge quaerere! 2. Lateinische Arbeit: Cicero ad fam. VI, 13. 3. Französische Arbeit: Uebersetzung in das Französische: Charakter Ludwigs XIV. 4. Mathematische Arbeit: a) Wie weit ist Iserlohn von Peking entfernt? Breite von Iserlohn $51,375^{\circ}$, Länge $7,7^{\circ}$ Ost; Breite von Peking $39,9^{\circ}$, Länge $116,47^{\circ}$ Ost. b) Der Punkt der Parabel $y^2 = 2px$, dessen Ordinate doppelt so gross ist wie die Abscisse; wie heisst die Gleichung der Tangente, die der Verbindungslinie parallel ist? c) Eine Kugel soll durch zwei parallele Ebenen in gleichen Abständen vom Mittelpunkt so geschnitten werden, dass die Kugel, die den Abstand der beiden Ebenen zum Durchmesser hat, zweimal so gross ist, wie die beiden entstandenen Kugelabschnitte zusammen. Wie gross muss der Abstand jeder Ebene vom Mittelpunkt genommen werden? d) An eine Ellipse soll eine Tangente gelegt werden, so dass das von ihr und der Achse bzw. deren Verlängerungen begrenzte Dreieck bei seiner Rotation um die Hauptachse einen möglichst kleinen Kegel liefert. 5. Physikalische Aufgabe: An einem gewichtlosen Faden von der Länge $l = 50$ cm hängt eine Kugel, welche durch Umherschwingen einen Kreis von $r = 30$ cm Radius beschreiben soll? Wie gross ist die Umlaufzeit der Kugel? Wie gross ist die Centrifugalkraft und die Spannung des Fadens, wenn das Gewicht der Kugel $p = 4$ g ist? Um welche Strecke wird der Mittelpunkt der Kugel durch die Centrifugalkraft in $\frac{1}{50}$ Sekunde von der Richtung der Tangente der Bahn weggezogen? Bei welchem Erhebungswinkel wird der Faden dem Zerreißen noch soeben widerstehen, wenn er höchstens ein Gewicht von $q = 8$ g zu tragen vermag? Wie gross ist dann die Geschwindigkeit der Kugel in ihrer kreisförmigen Bahn, und wie gross ist hierbei die Anzahl der Umdrehungen in einer Sekunde?

b) Ostern 1907. 1. Deutscher Aufsatz: Weshalb ist das Erhalten schwieriger als das Erringen? 2. Lateinische Arbeit: Cicero, ad fam. XIII, 16. 3. Französischer

Aufsatz: La fondation de la monarchie franque. 4. **Mathematische Aufgaben:** a) ein Schiff verlässt einen Ort mit einem Kurs N 29,15° O. und fährt auf einem grössten Kreise eine Strecke von 3663 Kilometer. Der Endkurs beträgt N 46,50° O. Man berechne die Breite und die Längendifferenz des Ausgangs- und Endortes. b) Es soll der geometrische Ort der Spitzen aller Dreiecke bestimmt werden, deren Grundlinie $AB = c$ festliegt und in denen das Quadrat der von A ausgehenden Mittellinie stets gleich dem Inhalt des Dreiecks ist. c) Für welchen Wert von x hat die Funktion $y = \frac{2x^2 - 15x}{x^2 + 5}$ ein Maximum oder Minimum? d) Der einem Kugelabschnitt einbeschriebene Kegel verhält sich zur einbeschriebenen Kugel wie 2 : 3; wie verhalten sich Kegel und Kugel zum Abschnitt? 5. **Physikalische Arbeit:** Die verschiedenen Arten der Spektra.

Ober-Sekunda. Klassenlehrer: Professor Hersel.

Religion 2 Std.

- a) **Evangel.**: Apostelgeschichte; Abschnitte aus den Briefen an die Korinther I, Epheser, Philipper, Kolosser. Christenverfolgungen. Wiederholungen. Im Sommer Hyprath, im Winter Lütgert.
b) **Kathol.**: Kombiniert mit I.

Deutsch 3 Std. Nibelungenlied. Gudrun. Die grossen germanischen Sagenkreise, höfische Epik und Lyrik. Arten der Dichtung. Schillers Leben. Lektüre von Schillers Wallenstein und seiner Geschichte des dreissigjährigen Krieges. Verbindliche Privatlektüre: Die Räuber, Don Carlos, Maria Stuart. 8 Aufsätze. Honsel.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die Verdienste der Ahnen — ein Schutz und eine Gefahr für die Enkel.
2. Deutsches Heldentum im zweiten Teile des Nibelungenliedes.
3. Wanderlust und Heimweh. (Klassenaufsatz.)
4. Die Exposition in Schillers Don Carlos.
5. Walther von der Vogelweide, ein deutsch-nationaler Dichter.
6. Leben und Treiben der Wallensteiner. Nach Schillers „Lager“ dargestellt. (Klassenaufsatz.)
7. Wie wurden die Römer die Herren Italiens und der Länder am Mittelmeer?
8. a) Max Piccolomini. Ein Heldenbild. b) Wie entwickelt Schiller die Katastrophe Wallensteins? (Klassenaufsatz.)

Latein 6 Std. Ausgewählte Abschnitte aus Curtius; Ovid nach dem Tirocinium von Sibelis-Polle; Cicero pro lege Manilia; grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Lateinischen. Hardt.

Französisch 3 Std. Grammatische Wiederholungen. Lektüre: Duruy, Histoire de France 1789—1795; Molière, L'Avare. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; unter den häuslichen Arbeiten auch einige Aufsätze. Mellinghaus.

Englisch 3 Std. Grammatische Wiederholungen. Lektüre: Scott, Ivanhoe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gieschen.

Geschichte und Erdkunde 3 Std. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und römische Geschichte bis Augustus. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. Wiederholungen aus der Erdkunde. (Alle 14 Tage eine Stunde.) Honsel.

Mathematik 4 Std. Goniometrie und Dreiecksberechnungen; reciproke sowie schwierigere quadratische Gleichungen; Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis; arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; systematische Begründung und weitere Ausführung der Stereometrie. 10 häusliche Arbeiten, ausserdem Klassenarbeiten. Hersel.

Physik 3 Std. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität. Herse.

Chemie 2 Std. Methodische Einführung in die Chemie; Grundzüge der Atomlehre; chemische Zeichensprache. Arndt.

Unter-Sekunda gymnasialis. Klassenlehrer: Professor Arndt.

Religion 2 Std.

- a) Evang. Das Leben Jesu nach dem Matthäusevangelium; einheitliche Zusammenfassung der evangelischen Glaubenswahrheiten; Kirchengeschichtliches nach dem Lehrbuch. Im Sommer Hyprath, im Winter Lütgert.
- b) Kathol. Katechismus: Von den Gehoten. Geschichte: Wiederholungen aus der biblischen Geschichte und das christliche Altertum. Strunz.

Deutsch 3 Std. Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke; Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans und Maria Stuart: Lesen und Besprechen von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuchs. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Luft.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Sänger und Sangesmacht. (Nach Balladen von Goethe, Schiller und Uhland.)
2. a) „Wohlthätig ist des Feuers Macht“ usw. b) Welche geschichtliche Erinnerungen weckt in uns ein Besuch der Hohensyburg?
3. (Klassenaufsatz.) Ein Heldenbrief. (Nach O. v. Redwitz „Das Lied vom neuen Deutschen Reich.“)
4. Das Meer ein Freund und Feind des Menschen.
5. Im Hafen von Daressalam. (Nach einem Gemälde von R. Hellgrewe.)
6. Auf welche Gegensätze gründet sich die Notwendigkeit des tragischen Endes der Helden in Schillers „Maria Stuart“?
7. (Klassenaufsatz.) Der Schweizer Not.
8. Der Schweizer Befreiung.
9. Das Volk steht auf, — der Sturm bricht los, — wer legt noch die Hände feig in den Schoss?
10. (Klassenaufsatz.) a) Johannas Gelübde. (Getan, gehalten, gebrochen, erneut.) b) Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten Johannas.

Latein 6 Std. Abschluss der Kasuslehre; Pronomina. Tempora, Modi (Fassbänder C, D, E). Fortsetzung der Cäsarlektüre nach dem Kanon (im ersten Tertial 2, im letzten 3 Stunden). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Luft.

Französisch 3 Std. Rektion der Verben; Syntax des Adjektivs, des Adverbs, des Fürworts. (Plötz, Sprachlehre §§ 58—60 und 90—128). Lektüre: Thiers, Waterloo. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Pfeffer.

Englisch 3 Std. Zeiten und Modi; die notwendigsten Regeln über den Artikel, das Substantiv, das Adjektiv, das Adverb und Pronomen; die wichtigsten Präpositionen (Dubislav und Boek, Schulgrammatik § 108—Ende mit Ausschluss des Kleingedruckten und die entsprechenden Abschnitte aus dem Lese- und Uebungsbuch). Lektüre: Marryat, The three Cutters. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Mellinghaus.

Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart; Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. Honsel.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches; elementare mathematische Erdkunde; die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Mellinghaus.

Mathematik 5 Std. Ausmessung des Kreises; Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten; Logarithmen; quadratische Gleichungen; Anfangsgründe der

Trigonometrie und Stereometrie in dem vorgeschriebenen Umfang; Konstruktion algebraischer Ausdrücke mit Anwendungen. 10 häusliche Arbeiten, ausserdem Klassenarbeiten. **Arndt.**

Physik 2 Std. Das Wichtigste aus der Optik und Akustik; Magnetismus und Elektrizität. **Kunsemüller.**

Naturbeschreibung 2 Std. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. — Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisung über Gesundheitspflege. — Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie. **Arndt.**

Unter-Sekunda realis. Klassenlehrer: Oberlehrer **Dr. Gieschen.**

Religion 2 Std. a) Evangel. Komb. mit U-II-g. b) Kath. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 3 Std. Schillers Wilhelm Tell und Maria Stuart; Goethes Hermann und Dorothea; sonst wie in U-II-g. **Gieschen.**

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Nur Beharrung führt zum Ziel. 2. Lebensgeschichte eines Unglücklichen. (Nach Chamisso's Gedicht: Salas y Gomez.) 3. Die Bestimmung der Glocke (Klassenaufsatz). 4. Auch der Krieg hat sein Gutes. 5. Welchen Gang nahmen die Verhandlungen auf dem Rütli? 6. Die Hoffnung, ein guter Genius. 7. Mit welchem Recht wird Tell der Erretter der Schweiz genannt? (Klassenaufsatz). 8. Waram brauchen wir eine starke Flotte? 9. Leben und Lebensgewohnheiten des Wirts zum goldenen Löwen. 10. Wie wurde Schleswig-Holstein vom Dänenjoch frei? (Prüfungsaufsatz).

Französisch 5 Std. Rektion der Verben, Syntax des Fürworts. Plötz-Kares, Sprachlehre §§ 55—60 und §§ 100—128. Lektüre: Halévy, L'invasion; Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Alle 4 Wochen drei schriftliche Arbeiten (darunter 2 Klassenarbeiten). **Gieschen.**

Englisch 4 Std. Grammatik wie in U-II-g. Lektüre: Fletcher, In the Days of Drake. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. **Gieschen.**

Geschichte 2 Std. Komb. mit U-II-g. **Honsel.**

Erdkunde 1 Std. Wie in U-II-g. **Honsel.**

Mathematik 5 Std. Wie in U-II-g. (excl. Ausmessung des Kreises). **Kunsemüller.**

Physik 2 Std. Wie in U-II-g. **Suur.**

Chemie 2 Std. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen; Grundlehren der Mineralogie und Kristallographie. **Arndt.**

Naturbeschreibung 2 Std. Anatomie und Physiologie der Pflanzen; einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Lehre vom menschlichen Körper nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. **Arndt.**

Ober-Tertia gymnasialis. Klassenlehrer: Professor **Dr. Hardt.**

Religion 2 Std. a) Evangel. Das Reich Gottes im neuen Testament: Lesung entsprechender biblischer Abschnitte; eingehend Bergpredigt und Gleichnisse. Reformationsgeschichte. Im Sommer **Hyprath**, im Winter **Lütgert**. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 2 Std. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen. Lektüre nach dem Lesebuch mit Anknüpfung von Belehrungen über die poetischen

Formen und Gattungen. Ausserdem wurden die Odyssee (im Auszug) und Heyses Colberg gelesen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Honsel.

Latein 6 Std. Beendigung der Vorschule von Wartenberg. Kongruenz und Kasuslehre (Fassbänder A und B). Beginn der Cäsarlektüre (lib. IV, 20—36.) Arbeiten wie in U-II-g. Hardt.

Französisch 4 Std. Syntax des Zeitworts und des Artikels. Sprachlehre § 65—89, Lektüre: Duruy, Biographies d'hommes célèbres. Im Monat eine Hausarbeit, zwei grammatische Extemporalien und ein Diktat oder Umformung in der Klasse. Gieschen.

Englisch 3 Std. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und Syntax des Verbs nach der Schulgrammatik von Dubislav und Boek (Schulgrammatik bis § 107 mit Ausschluss des Kleingedruckten). Lektüre; Chambers, English history. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Gieschen.

Geschichte 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen. Die wichtigsten gleichzeitigen Ereignisse der französischen und englischen Geschichte. Wiederholungen. Honsel.

Erdkunde 1 Std. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Hardt.

Mathematik 4 Std. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten und von den Wurzeln. Ähnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. Hersel.

Physik 2 Std. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärme, Mechanik. Hersel.

Naturbeschreibung 2 Std. Botanik: Wiederholungen aus dem bisherigen Lehrstoff und Ergänzungen desselben in Rücksicht auf Biologie und Systematik; ausländische Kulturpflanzen. Fortgesetzte Uebungen im Bestimmen von Pflanzen. Zoologie: Niedere Tiere; Systematik der Wirbeltiere und Gliederfüsser. Arndt.

Ober-Tertia realis. Klassenlehrer: Professor Mellinghaus.

Religion 2 Std. a) Evangel. Komb. mit O-III-g. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 3 Std. Wie in O-III-g. Luft.

Französisch 6 Std. Beendigung der Syntax des Zeitworts; Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs. Sprachlehre §§ 66—99. Lektüre: Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Grotkass.

Englisch 4 Std. Grammatisches Pensum wie in O-III-g. Lektüre: Marryat, The children of the new forest. Im ersten Tertial alle 14 Tage, in den beiden letzten wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Mellinghaus.

Geschichte 2 Std. Wie in O-III-g. Pfeffer.

Erdkunde 2 Std. Wie in O-III-g. Mellinghaus.

Mathematik 5 Std. Wie in O-III-g; ausserdem Ausmessung des Kreises. Kunsemüller.

Physik 2 Std. Wie in O-III-g. Kunsemüller.

Naturbeschreibung 2 Std. Wie in O-III-g. Kunsemüller.

Unter-Tertia gymnasialis. Klassenlehrer: Professor Dr. Grotkass.

Religion 2 Std. a) Evangel. Das Reich Gottes im alten Testament: Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und leichtere Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der anderen Hauptstücke. 3 Lieder Lessner. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 2 Std. Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Prosaische und poetische Lesestücke. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter und die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Im Sommer Grotkass, im Winter Lütgert.

Latein 6 Std. Wartenberg, Vorschule §§ 1—32. Arbeiten wie in U-II-g. Honsel.

Französisch 4 Std. Einteilung der Zeitwörter und Gebrauch der Hilfsverben; Formenlehre des Artikels, Hauptworts, Eigenschaftsworts, Umstandsworts, Zahlworts, Fürworts, Verhältnisworts; Wortstellung, Gebrauch der Zeiten. Sprachlehre §§ 25—64 mit Ausschluss von §§ 58—60. Lektüre: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit. Schriftliche Arbeiten wie in O-III-g. Grotkass.

Englisch 3 Std. Dabislav und Boek, Elementarbuch, zu Ende. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grotkass.

Geschichte 2 Std. Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Wiederholung der alten Geschichte nach den eingeführten Zeittafeln. Luft.

Erdkunde 2 Std. Die aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Luft.

Mathematik 5 Std. Grundrechnungen mit absoluten und algebraischen Zahlen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten — Parallelogramm; Kreislehre; Berechnung des Inhalts geradliniger Figuren; Sätze über Flächengleichheit. Konstruktionsaufgaben. Aufgaben aus dem bürgerlichen und kaufmännischen Rechnen. Auf das Rechnen wurde wöchentlich eine Stunde verwandt. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Hersel.

Naturbeschreibung 2 Std. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluss hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Uebersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. — Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. de Vries.

Unter-Tertia realis. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Kuns emüller.

Religion 2 Std. a) Evangel. Komb. mit U-III-g. b) Kathol. Komb. mit U-II-g.

Deutsch 3 Std. Wie in U-III-g, jedoch alle 4 Wochen ein Hausaufsatz; ausserdem in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. Lessner.

Französisch 6 Std. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit; grammatisches Pensum wie in U-III-g, ausserdem noch § 65 (Folge der Zeiten). Lektüre: Desbeaux, Les trois petits mousquetaires. Pfeffer.

Englisch 5 Std. Dubislav und Boek, Elementarbuch, zu Ende. Arbeiten wie in O-III-r. Im Sommer Hovestadt, im Winter Nieweg.

Geschichte 2 Std. Wie in U-III-g. Nortmann.

Erdkunde 2 Std. Wie in U-III-g. Pfeffer.

Mathematik 6 Std. Wie in U-III-g; auf praktisches Rechnen wurden wöchentlich 2 Stunden verwandt. Kunsemüller.

Naturbeschreibung 2 Std. Wie in U-III-g. Kunsemüller.

Quarta. Klassenlehrer: IVa Oberlehrer Dr. Pfeffer, IVb Professor Luft.

Religion 2 Std. a) Evangelisch. Das Allgemeine von der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung von Abschnitten des alten und besonders des neuen Testaments behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der biblischen Geschichten. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Durchnahme des 3. Hauptstücks, 4 Lieder. de Vries.

b) Katholisch. Katechismus: Das 2. Hauptstück vom 6. Gebot an und das 3. Hauptstück. Biblische Geschichte: Das neue Testament. Stranz.

Deutsch 4 Std. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Ergänzung der Regeln über Zeichensetzung; das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Rechtschreibübung in der Klasse bzw. Klassenaufsatz und häuslicher Aufsatz). IVa im Sommer Grotkass, im Winter Lütgert; IVb Luft.

Französisch 6 Std. Abschluss des Elementarbuches von Plötz mit Kapitel 64—67. Formenlehre des Zeitworts, Sprachlehre §§ 1—28. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd Haus- und Klassenarbeit). IVa Pfeffer; IVb im Sommer Hovestadt, im Winter Nieweg.

Geschichte 3 Std. Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. IVa Pfeffer; IVb Nortmann.

Erdkunde 2 Std. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. IVa Pfeffer; IVb Luft.

Geometrie 3 Std. Einführung in die Planimetrie; Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken; Kreislehre, erster Teil. Im Winter 4 Hausarbeiten. IVa Arndt; IVb Suur.

Rechnen 3 Std. Wiederholung der Bruchrechnung, zusammengesetzte Regel-de-tri, Gewinn- und Verlustrechnung, Zinsrechnung. Alle drei Wochen eine Hausarbeit. IVa Barth; IVb de Vries.

Naturbeschreibung 3 Std. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Hinweis auf das Linnésche System. Erste Uebungen im Bestimmen. Grundzüge des Knochenbaues des menschlichen Körpers. System der Wirbeltiere. IVa Katz; IVb de Vries.

Quinta. Klassenlehrer: Va Lehrer Katz; Vb Oberlehrer Lessner.

Religion 2 Std. a) Evangelisch. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das 2. Hauptstück; Sprüche, 4 Lieder. Katz. b) Katholisch. Komb. mit IV.

Deutsch 3 Std. Der einfache und der erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung; Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit (in jedem Tertial zwei Aufsätze). Va im Sommer Nortmann, im Winter Lütgert; Vb Lessner.

Französisch 6 Std. Plötz, Elementarbuch, 30—63. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. Va Mellinghaus; Vb Lessner.

Geschichtserzählungen 1 Std. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums und der Vorgeschichte der Griechen und Römer. Va im Sommer Nortmann, im Winter Lütgert; Vb Oberfohren.

Erdkunde 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Va Nortmann; Vb Katz

Rechnen 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben der Regel-de-tri. Alle drei Wochen eine Hausarbeit. Va Katz, Vb Oberfohren.

Geometrie 1 Std. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. Va Barth, Vb Suur.

Naturbeschreibung 2 St. Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten und Gattungen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Va und Vb Katz.

Schreiben 2 Std. Va und Vb Katz.

Sexta. Klassenlehrer: Vla Lehrer de Vries, Vlb Lehrer Oberfohren.

Religion 3 Std. a) Evangel. Biblische Geschichte des alten Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück; Erlernung des 3. Hauptstücks; Sprüche, 4 Lieder. Oberfohren. b) Kathol. Das 2. Hauptstück. Biblische Geschichte: Das alte Testament zum Teil. Strunz.

Deutsch 4 Std. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Vla Lessner; Vlb im Sommer Hovestadt, im Winter Lütgert.

Französisch 6 St. G. Plötz, Elementarbuch C. 1—29a. Vom Herbst ab wöchentlich eine schriftliche Arbeit (abwechselnd häusliche und Klassenarbeit). Vla Lessner; Vlb im Sommer Hovestadt, im Winter Grotkass.

Geschichtserzählungen 1 Std. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Vla de Vries, Vlb Oberfohren.

Erdkunde 2 Std. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. Vla de Vries, Vlb Katz.

Rechnen 5 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Einfache Aufgaben der Regel-de-tri. Einleitung in die Bruchrechnung. Alle drei Wochen eine Hausarbeit. Vla de Vries, Vlb Oberfohren.

Naturbeschreibung 2 Std. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Vla de Vries, Vlb Katz.

Schreiben 2 Std. Vla de Vries, Vlb Oberfohren..

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) **Zeichnen.** Der Zeichenunterricht wurde in sämtlichen Klassen nach der neuen Methode, den amtlichen Lehrplänen entsprechend, erteilt. Lehraufgaben:

1. für das **Freihandzeichnen**:

Quinta und Quarta. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler. Uebungen im Treffen von Farben und farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen u. s. w.), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Unter- und Obertertia. Zeichnen nach einfachen Gegenständen. (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Uebungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales, des Schulgebäudes u. s. w. Fortsetzung der Uebungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Untarsekunda bis Oberprima. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Uebungen in Innenräumen und im Freien. Uebungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen u. s. w.) im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

2. Für das **Linearzeichnen**:

O III: Uebungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden.

U II: Geometrisches Darstellen einzelner Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen.

O II-I: Weitere Einführung in die darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive. Der gesamte Zeichenunterricht wurde von Herrn Zeichenlehrer **Barth** erteilt.

b. Gesangunterricht. 1) **Sexta.** 2 Std. Dur-Tonleiter und leichte Treffübungen nach Ziffern und Noten; Choräle; ein- und zweistimmige Volkslieder. **Katz.**

2) **Quinta.** 2 Std. Moll-Tonleiter, Fortsetzung der Treffübungen; Choräle; zwei- und einige dreistimmige Volkslieder. Wiederholungen. **Oberfohren.**

3) Aus Schülern der Klassen **Quinta** bis **Prima** war ein gemischter Chor gebildet, der Gesänge aus Kriegeskottens vierstimmigen Chorgesängen übte. **de Vries.**

c) Turn-Unterricht. Die Anstalt besuchten im Sommer 371, im Winter 365 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzeln. Uebungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	24	31	4	2
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	24	31		
also von der Gesamtzahl der Schüler	6,48%	8,49%		

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und Winter 7 Turnabteilungen: zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 30, im Winter 29, zur grössten im Sommer 67, im Winter 66 Schüler. Insgesamt waren für den Turnunterricht im Sommer und Winter 21 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der ersten Abteilung (Klassen I, O-II, U-II) der Zeichen- und Turnlehrer Herr Barth, in der zweiten Abteilung (Klassen O-III) und in der dritten Abteilung (Klassen U-III) Herr Lehrer de Vries, in der vierten Abteilung (Klassen IV), in der fünften Abteilung (Klassen V) und in den Klassen VI Herr Lehrer Oberfohren.

Dem Schülerturnverein, in den Schüler von I bis O-III aufgenommen werden dürfen, gehörten im Sommer 32, im Winter 45 Schüler an. Es badeten regelmässig 135 Schüler, (36,3% der Gesamtzahl) darunter waren 82 Schwimmer (60,7%).

Der Anstalt steht eine eigene Turnhalle zur Verfügung, die in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes liegt und von der Anstalt uneingeschränkt benutzt werden kann.

Die Turnspiele fanden innerhalb der planmässigen Unterrichtszeit gebührende Pflege.

5. Verzeichnis der im Schuljahr 1906 gebrauchten Lehr- und Übungsbücher.

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Religion	Halfmann — Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 1	VI bis IV
	Halfmann — Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 2, Ausgabe A	U-III bis U-II
	Halfmann — Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Teil 3	O-II u. I
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil 4	III bis I
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, Teil 1—3	OII und I
	Biblische Geschichte für kathol. Volksschulen	VI bis IV
Deutsch	Prigge, Deutsche Satz- u. Formenlehre nebst Übungsbuch	VI und V
	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht der deutschen Sprache	IV und UIII
	Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch, die entsprechenden Teile	VI bis UII
	Paulsiek-Foss, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Prima	I
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur	I
	Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen: Hemme, Abriss der griechischen und römischen Mythologie mit besonderer Berücksichtigung der Kunst und Literatur.	
Latein	Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler Fassbänder, Kleine lateinische Sprachlehre	UIIIgu.OIIIg OIIIg bis I
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, 4. Teil	OIIIg bis OII
	Den Schülern der oberen Klassen wird empfohlen: Stowasser, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch.	

Verzeichnis der im Schuljahr 1906 gebrauchten Lehr- und Übungsbücher.

(Fortsetzung.)

F a c h	B e z e i c h n u n g	Für die Klassen
Französisch	Plötz, Gustav, Elementarbuch, Ausgabe C	VI und V
	Plötz und Kares, Sprachlehre	IV bis I
	Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B	UIII bis U-II
	Plötz, Übungsbuch, Ausgabe F	IV
	Gropp und Hansknecht, Auswahl französischer Gedichte	OII u. I
	Den Schülern der Prima wird empfohlen: Koldewey, Französische Synonymik für Schulen.	
Englisch	Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache	U-III
	do, Schulgrammatik der englischen Sprache	OIII bis I
	do, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache	OIII bis I
	Herrig, The British Classical Authors	I
Geschichte	Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte, Teil 1	IV
	Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte	UIII bis UII
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen	OII und I
	Putzger, Historisch-geographischer Atlas	IV bis I
	Hechelmann, Zeittafeln	UIII bis I
Erdkunde	Daniel, Leitfaden der Geographie	V bis I
	Debes, Atlas für die mittlere Unterrichtsstufe	VI bis IV
	Debes, Schulatlas	UIII bis I
	Kanon des einzuprägenden Zahlenmaterials	V bis I
Mathe- matik und Rechnen	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen	VI bis UIII
	Kambly — Roeder, Planimetrie	IV bis UII
	Kambly — Roeder, Stereometrie	OII und I
	Kambly — Roeder, Trigonometrie	OII und I
	Kambly, Arithmetik und Algebra, neu bearbeitet von Langguth	UIII bis I
	Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra	UIII bis I
	Bremiker, Fünfstellige Logarithmen	UII bis I
Natur- wissen- schaften	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 1	VI bis IV
	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 2	IV bis OIII
	Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 3	UII
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI bis UII
	Püning, Grundzüge der Physik, Ausgabe für Realschulen	OIII u. UII
	Püning, Lehrbuch der Physik	OII u. I
	Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie	OII u. I
	Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie	UII

Verzeichnis der im Schuljahr 1906 gebrauchten Lehr- und Übungsbücher.

(Fortsetzung.)

Fach	Bezeichnung	Für die Klassen
Singen	Liederbuch für die Volksschulen des Regierungsbezirks Arnberg .	VI u. V
	Kriegeskotten, der gemischte Chor (4. Teil des Schulchorbuches von Becker und Kriegeskotten)	V bis I

Im nächsten Schuljahr wird mit der Einführung von Liermann, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, begonnen; in Sexta wird Teil I und in Quinta Teil II in Gebrauch genommen. Alle Schüler der mittleren und oberen Klassen müssen ferner im Besitz eines französisch-deutschen Wörterbuches sein; empfohlen wird Sachs-Villatte, kleine Ausgabe. Die Anschaffung des deutsch-französischen Teiles ist unnötig.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

a) Des königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

- 1) 6. März 1906. Die Fürsorge für die Schuljugend lässt es geboten erscheinen, die Schüler von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.
- 2) 24. April 1906. Von jedem Fall, wo ein noch im schulpflichtigen Alter stehender Knabe aus einer höheren Unterrichtsanstalt ausscheidet, ist der Ortsschulbehörde Anzeige zu machen.
- 3) 6. Mai 1906. Die Einführung des deutschen Lesebuchs von Liermann wird genehmigt.
- 4) 30. Mai 1906. Für die im Jahre 1907 stattfindende 26. Direktorenversammlung der Provinz Westfalen werden folgende Beratungsgegenstände festgesetzt:
 - I. Zur schriftlichen Berichterstattung nach vorheriger Beratung in den Lehrerkonferenzen:
 - 1) Empfiehlt es sich, den Unterricht in der Prima nach Anlage und Neigung der Schüler freier auszugestalten? Wie liesse es sich bejahendenfalls ermöglichen?
 - 2) Die Reformbestrebungen auf dem Gebiet des mathematischen Unterrichts unter besonderer Berücksichtigung der Vorschläge der Unterrichtskommission der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte.
 - II. Zur mündlichen Besprechung ohne vorhergehende schriftliche Berichterstattung:
 - 1) Die Behandlung der Realien beim Unterricht in den fremden Sprachen, den alten wie neuen.
 - 2) Wie kann das Gymnasium den Vorteil ausgleichen, den die realen Anstalten durch die fremdsprachlichen Aufsätze haben?
- 5) 30. Juni 1906. Bezüglich der Reihenfolge der Oberlehrer in den Lehrerverzeichnissen der höheren Lehranstalten hat der Herr Minister folgendes bestimmt:
 - 1) Es wird unterschieden zwischen den als Professor charakterisierten Oberlehrern mit dem Range der Räte vierter Klasse und den übrigen Oberlehrern.
 - 2) Die Professoren mit dem Range der Räte vierter Klasse werden geordnet nach dem Datum der Verleihung dieses Ranges, bei gleichem Datum nach der Anciennetät.

- 3) Die Oberlehrer, welche nicht Räte vierter Klasse sind, rangieren nach der Anciennetät und bei gleicher Anciennetät nach dem Datum des Lehramtszeugnisses.
- 6) 1. Dezember 1906. Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener sollen in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April bzw. in der Zeit vom 15. September bis zum 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthaft sein. Derartige Meldungen sind jedoch nur dann zuzulassen, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, dass der Bewerber in der Prüfung stehe und dass seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben.
- 7) 24. Januar 1907. Die Staatliche Stelle für Naturdenkmalpflege in Preussen (unter „Naturdenkmälern“ sind besonders charakteristische Gebilde der heimatlichen Natur zu verstehen, vornehmlich solche, welche sich noch an ihrer ursprünglichen Stätte befinden, seien es Teile der Landschaft oder Gestaltungen des Erdbodens oder Reste der Pflanzen- und Tierwelt), die einstweilen ihren Sitz in Danzig hat und von dem Direktor des Westpreussischen Provinzial-Museums Professor Dr. Conwentz ebendort als dem Staatlichen Kommissar für Naturdenkmalpflege verwaltet wird, hat ihre Tätigkeit begonnen. Die Direktoren der höheren Lehranstalten erhalten die Weisung, dass sie bei sich bietender Gelegenheit, insbesondere auf den Lehrerkonferenzen, das Interesse für Naturdenkmalpflege zu wecken, zu fördern und lebendig zu erhalten haben.
- 8) 27. Januar 1907. Ein Abdruck der von dem Herrn Oberpräsidenten erlassenen Verordnung betreffend Regelung der Schulpflicht in der Provinz Westfalen wird zur Kenntnisnahme übersandt.

b) Des Kuratoriums.

20. Juli 1906. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium hat die Wahl des Oberlehrers Lütgert vom Gymnasium zu Nakel a. d. Netze zum Oberlehrer an einer höheren Schule des Patronatsbereiches der Stadt Iserlohn bestätigt.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde am 25. April mit der Einführung zweier neuer Lehrer, der Herren Oberlehrer Dr. Kunsemüller und Lessner, eröffnet: Herr Dr. Kunsemüller trat in die Oberlehrerstelle ein, die er vorher unter gleichzeitiger Ableistung seines Probejahres kommissarisch verwaltet hatte, während Herr Lessner zum Ersatz des Herrn Oberlehrers Günther gewählt war, von dessen Ausscheiden aus dem Kollegium im vorigen Jahre berichtet worden ist. Vor seiner hiesigen festen Anstellung war Herr Oberlehrer Lessner im Vorbereitungsdienst am Realgymnasium zu Goslar tätig und bekleidete zugleich eine Vertrauensstellung im dortigen Schülerheim.

Die Beurlaubung der Herren Professoren Dr. Köster und Nieweg, von deren Erkrankung ebenfalls im vorigen Jahre an dieser Stelle Mitteilung gemacht worden ist, dehnte sich noch auf das ganze Sommersemester aus; den evangelischen Religionsunterricht der oberen Klassen übernahm wieder Herr Pfarrer Hyprath, ausserdem wurden die Seminarkandidaten Hovestadt und Nortmann zur Vertretung herangezogen. Im übrigen war der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium recht befriedigend; nur Herr Oberlehrer Dr. Gieschen musste im Wintersemester wegen einer ersten Krankheit für 14 Tage vertreten werden.

Dem mit der Anstalt verbundenen pädagogischen Seminar waren in diesem Jahre wieder 8 Kandidaten zugewiesen, und zwar die Herren Behrens, Dr. Bernitt, Dr. Brüggemann, Heine, Hovestadt, Lorenz, Nortmann und Wenner. Sämtliche Kandidaten wurden von vorn-

herein mit unterrichtlicher Aushilfe beauftragt: Herr Behrens am Progymnasium zu Hattingen, Herr Dr. Brüggmann an der Oberrealschule in Dortmund, Herr Dr. Bernitt am Gymnasium zu Soest, Herr Heine an der Realschule zu Dortmund, Herr Lorenz an der Realschule in Wanne, Herr Wenner an der Realschule zu Unna und die Herren Hovestadt und Nortmann, wie schon gesagt, an der hiesigen Anstalt. Auch die auswärts beschäftigten Kandidaten nahmen jede Woche an einer zweistündigen Sitzung des Seminars teil; nur Herr Kandidat Lorenz war im Wintersemester von der Hälfte der Sitzungen beurlaubt. Das Kommissorium des Herrn Heine in Dortmund erlosch zu Michaelis, aber zu Neujahr wurde ihm wieder die Vertretung eines erkrankten Lehrers in Unna übertragen.

Am 25. Mai hielt Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Cauer eine Sitzung des Seminars ab; am Vormittag wohnte er in mehreren Klassen dem Unterricht bei.

Die Pfingstferien dauerten vom 2. bis zum 11. Juni.

Am 19., 24. und 31. Juli musste der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen ausgesetzt werden.

Vom 24. Juli bis zum Ende des ersten Tertials war Herr Oberlehrer Dr. Kunsemüller in Anlass einer militärischen Uebung beurlaubt.

Die Sedanfeier wurde wieder am Ende des Sommertertials abgehalten; der Unterzeichnete schilderte in seiner Rede die Zustände im alten Reich und zur Zeit des deutschen Bundes und stellte ihnen die Errungenschaften, die uns das neue Reich gebracht hat, gegenüber.

Die Hauptferien dauerten vom 9. August bis zum 12. September.

Am Ende des Sommersemesters trat Herr Professor Dr. Köster in den erbetenen Ruhestand. Die Schüler ehrten ihren scheidenden Lehrer durch einen glänzenden Fackelzug; auch an dieser Stelle sei ihm der Dank der Schule für alles Gute, was er geleistet und erstrebt hat, ausgesprochen. Von Sr. Majestät dem Kaiser und König wurde seine Wirksamkeit durch die Verleihung des Roten Adlerordens 4. Klasse anerkannt.

In das Amt eines evangelischen Religionslehrers trat Herr Oberlehrer Lütgert ein, der bis dahin in derselben Eigenschaft am Königlichen Gymnasium zu Nakel a. d. Netze angestellt war; seine Einführung fand am 8. Oktober statt. Für die bis zu diesem Termin so bereitwillig und erfolgreich geleistete Aushilfe sei Herrn Pfarrer Hyprath wiederholt herzlichst gedankt. Auch der Lehrauftrag des Herrn Kandidaten Hovestadt erreichte am Schluss des Sommersemesters sein Ende, da Herr Professor Nieweg seinen Unterricht wenigstens mit der Hälfte seiner Stundenzahl wieder aufnahm.

Im Oktober erfreute uns die Hofschauspielerin und Rezitatorin Frau Julia Behre wieder mit einem deklamatorischen Vortrag.

Im Laufe des Wintersemesters wurde mit sehr befriedigendem Erfolg ein Samariterkursus abgehalten, an dem die Schüler der Obersekunda und Unterprima fast vollzählig teilnahmen; auch die Turnlehrer der Anstalt und die Seminarkandidaten wohnten den Unterweisungen und Uebungen bei. Dem Leiter des Kursus, Herrn Dr. med. Becker, gebührt die dankbarste Anerkennung dafür, dass er trotz seiner ausgedehnten Berufstätigkeit seine bewährte Kraft in den Dienst der guten Sache stellte.

Vor Eintritt in die Weihnachtsferien, die vom 24. Dezember bis zum 7. Januar dauerten, fand wieder eine liturgische Schlussfeier statt, in der gemeinsame Gesänge der evangelischen Schüler mit Vorträgen des Schülerchors und der Lesung der einzelnen Abschnitte des Weihnachtsevangeliums abwechselten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 26. Januar gefeiert; die Deklamationen brachten „Mahnendes und Erhebendes aus der Zeit vor 100 Jahren“ zu Gehör; die Festrede wurde von Herrn Oberlehrer Dr. Pfeffer gehalten und behandelte die Entstehung des deutschen Kolonialreichs. Den zweiten Teil der Feier bildete ein Schauturnen des Schülerturnvereins, das den Zuschauern wiederum vor Augen führte, mit welchem regen Eifer und guten Erfolg die Turnkunst von dem Verein gepflegt wird. Dem Turnwart des Vereins, Oberprimaner Emil Leppin, wurde zur Anerkennung die von Sr. Majestät gestiftete Prämie „Nautius. Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 1906“, verliehen.

Mit dem Schluss des Schuljahres verlässt uns Herr Oberlehrer Dr. Pfeffer, um einem Ruf an die Oberrealschule in Kiel zu folgen; alle, die der Schule nahe stehen, sehen den bewährten Lehrer nur mit grossem Bedauern von hier scheiden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Das Kuratorium.

Bürgermeister Hölzerkopf, Vorsitzender; Fabrikbesitzer Kirchhoff, Kommerzienrat Hermann Kissing, Beigeordneter Kraussoldt, Superintendent Pickert, Kommerzienrat Schmoele, Fabrikhaber Steinenböhrer, Direktor Suur.

B. Das Lehrerkollegium.

Direktor Suur, Professor Hersel, Professor Arndt, Professor Dr. Hardt, Professor Mellinghaus, Professor Luft, Professor Nieweg, Professor Dr. Grotkass, Oberlehrer Dr. Gieschen, Oberlehrer Honsel, Oberlehrer Lütgert, Oberlehrer Dr. Pfeffer, Oberlehrer Dr. Kunsemüller, Oberlehrer Lessner, Zeichenlehrer Barth, Lehrer de Vries, Lehrer Katz, Lehrer Oberföhrer. — Kathol. Religionslehrer Vikar Strunz.

C. Frequenztafel für das Schuljahr 1906.

	Die Realgymnasialklassen						Die Realschul- klassen			Der gemeinsame Unterbau			Summa
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	
										a. u. b.	a. u. b.	a. u. b.	
1. Bestand am 1. Febr. 1906	8	5	8	13	21	33	16	24	27	69	55	66	345
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	6	—	1	3	1	4	15	1	8	4	2	1	46
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	7	9	19	23	28	20	18	27	49	58	—	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	1	—	2	1	1	3	2	1	5	55	72
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1906	8	7	10	20	26	35	22	24	30	60	67	62	371
5. Zugang i. Sommersemest.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang i. Sommersemest.	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	2	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters 1906	8	7	10	20	26	35	21	24	29	58	65	62	365
9. Zugang im Wintersemest.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
10. Abgang im Wintersemest.	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	2	—	6
11. Frequenz am 1. Febr. 1906	7	7	10	20	26	33	21	23	30	59	63	62	361
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	18,9	18,8	17,1	16,4	15,3	13,9	16,7	15,7	14,5	13,3	12	11,2	

D. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Ka- tholische	Dissi- denten	Juden	Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder
1. Am Anfang des Sommersemesters	253	96	1	21	285	84	2
2. Am Anfang des Wintersemesters	251	92	1	21	281	82	2
3. Am 1. Februar 1907	248	91	1	21	280	79	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten aus der Untersekunda des Realgymnasiums Ostern 1906: 12 Schüler; davon sind 3 Schüler zu einem praktischen Beruf übergegangen.

E. Uebersicht über die Abiturienten des Realgymnasiums.

Zu Michaelis ist die begonnene Prüfung nicht vollendet worden. Das Ergebnis der Osterprüfung kann wegen der späten Lage des Termins für die mündliche Prüfung (19. März) erst im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

**F. Uebersicht über die Schüler der ersten Klasse der Realschule,
welche die Schlußprüfung bestanden haben.**

a. Ostern 1906.

Nr.	Name	Geburts-		Kon- fession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort]	auf der Schule	in der I. Klasse	
1	Bommers, Heinr.	Iserlohn	17. 7. 89.	kath.	Kaufmann	Iserlohn	7	1	Kaufmann
2	Bührmann, Otto	"	4. 11. 88.	evangel.	Metzger	"	7	1	Eisenbahn- dienst
3	Büscher, Heinr.	"	9. 4. 87.	"	Kaufmann	"	8	2	Kaufmann
4	Frauenhain, H.	"	15. 1. 89.	"	Schutzmann	"	7	1	Militärdienst
5	Gross, Max	"	27. 3. 88.	"	Kaufmann	"	8	1	Baufach
6	Kappenstein, G.	Dröschede	17. 6. 89.	kath.	Drahtzieher	Obergrüne	6	1	Postdienst
7	Keil, Karl	Sundwig	16. 4. 88	evangel.	Maschinen- bauer	Sundwig	8	1	Postdienst
8	Krause, Albert	Iserlohn	11. 5. 90.	"	Dachdecker- meister	Iserlohn	6	1	Oberreal- schule
9	Lodewig, Max	"	15. 7. 89.	"	Geschäfts- führer	"	6	1	Kaufmann
10	Marks, Friedr.	Hemer	13. 4. 90.	"	Konditor	Hemer	4	1	Kaufmann
11	Oppenheimer, Sally	Iserlohn	25. 10. 89.	israel.	Kaufmann †	Iserlohn	7	1	Bankfach

(Fortsetzung.)

Nr.	Name	Geburts-		Kon- fession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der I. Klasse	
12	Ostermann, P.	Eiring- hausen	5. 6. 88.	evangel.	Wirt	Eiring- hausen	3	1	Bankfach
13	Prinz, Walter	Werne b. Langendreer	24. 12. 88.	„	Betriebs- führer	Letmathe	6	1	Ingenieur- fach
14	Wilke, Herm.	Untergrüne	10. 12. 86.	„	Fabrikant	Untergrüne	9	2	Kaufmann
15	Woeste, Paul	Plettenberg	20. 2. 89	„	Kaufmann †	Plettenberg	3	1	Oberreal- schule

b. Michaelis 1906.

Nr.	Name	Geburts-		Kon- fession	Des Vaters		Aufenthalt		Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	auf der Schule	in der I. Klasse	
1	Geyer, Johann	Düsseldorf	18. 8. 87.	evangel.	Königl. Fach- schuldirektor	Iserlohn	2 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Besucht zu- nächst die Königl. Fachschule

c. Ostern 1907.

Das Ergebnis der Schlussprüfung wird im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek (verwaltet von Herrn Professor Dr. Grotkass) erhielt durch Schenkung vom Herrn Minister der geistl. u. s. w. Angelegenheiten: Horn, das höhere Schulwesen der Staaten Europas; von Herrn Buchhändler Hähn: Deutsche Rundschau und Westermanns Monatshefte 1905; von Herrn Oberlehrer Honsel: Deutsche Monatsschrift von Lohmeyer 1905; von Herrn Professor Nieweg: „Aus deutschen Lesebüchern“ Band 2 und 3; von Herrn Oberlehrer Dr. Pfeffer: Geographischer Anzeiger 1905.

Angekauft wurden die Fortsetzungen von folgenden Zeitschriften: Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung in Preussen; Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster; Naturwissenschaftliche Rundschau von Sklarek; Monatsschrift für das gesamte Turnwesen von Euler; Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht von Kaluza und Thurau; Zeitschrift für neuere Sprachen von Vietor; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Dr. Poske; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum u. s. w. und für Pädagogik. Ferner Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands; Frick, Lehrproben und Lehr-

gänge; Rethwisch, Jahrbuch über das höhere Schulwesen Deutschlands; Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie. Ferner: Jahrbuch des westfälischen Vereins für Kunst und Wissenschaft; Jahrbuch des Vereins für evangelische Kirchengeschichte der Grafschaft Mark; Hohenzollernjahrbuch; Fortsetzungen von Burkhard und Meyer, Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften. Ferner: Juraschek, geographisch-statistische Tabellen; Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Perthes, Geographischer Kalender; Cauer, 17 Jahre im Kampf um die Schulreform; Smalian, Lehrbuch der Pflanzenkunde; v. d. Goltz, Von Rossbach bis Jena; Keller, Naturgeschichte der Haustiere; Schröder, Anfangsgründe der Differential- und Integralrechnung; Sievers, Länderkunde Europas; Laas, Der deutsche Aufsatz; Kaiser Wilhelms des Grossen Briefe, Reden u. s. w.; Fassbänder, Lateinische Sprachlehre.

Ein erheblicher Teil der verfügbaren Mittel musste in diesem Jahre zur Bestreitung von Buchbinderkosten verwandt werden.

B. Der Schülerbibliothek (verwaltet von Herrn Professor Dr. Hardt) wurde geschenkt: Vom Herrn Minister: Der Krieg in Südwestafrika, Vortrag, 2 Abdr.; von Deimling, Südwestafrika. Vom Untertertianer Mucha: Ernst Neumann, Im Kampf mit China. Von dems.: Vernichtet — nicht besiegt.

Aus Anstaltsmitteln wurden folgende Bücher angeschafft: Jaeger, Werner von Siemens; Geyer, Schulethik; Herders Prosa (Ausgaben von Freytag und Velhagen u. Klasing); Klopstocks Oden (Freytag); Hermann Wissmann, Deutschlands grösster Afrikaner; Erzieher des preussischen Heeres: Der Grosse Kurfürst, Prinz Friedrich Karl; Geibel, Sophonisbe; Schillings, Mit Blitzlicht und Büchse; Böttcher und Kinzel, Denkmäler, IV₁ u. IV₂; Kitchler, Unter der Mitternachtssonne durch Island; Gustav Freytag, Aus dem Staat Friedrichs des Grossen, Die Erhebung (Schulausgabe); Klopstocks Ausgewählte Dichtungen von Heinemann; Windel, Der Göttinger Dichterbund; Matthias, Das deutsche Volkslied; Grimme, Das Sauerland und seine Bewohner; Will Vesper, Meier Helmbrecht; Ders., Hartmann von Aue; Knötel, Die eiserne Zeit vor 100 Jahren; Puttkamer, Im Panzerautomobil; Pflugk-Hartung, Kraft und Leben dem Vaterland; Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwestafrika; Knabe, Aus der antiken Geisteswelt; Dunger, Zur Schärfung des Sprachgefühls; Weitbrecht, Jugendblätter, 1906; Heyck, Deutsche Geschichte, Bd. 2 u. 3; Lyon, Deutsche Dichter des 19. Jahrhunderts; Velhagen u. Klasing, Moderne erzählende Prosa, 3 Bdehen; Klausmann, Schlagende Wetter; Lohmeier-Wislicenus, Auf weiter Fahrt, Volksausg.; Stentzler, Deutsch-Ostafrika, Kriegs- u. Friedensbilder; Hahn, H. J. von Ziethen; Andersen, Märchen; Kühn, Der Burggraf von Nürnberg; Ders., Deutsche Treue; Marryat, Sigismund Rüstig; Tiermärchen; Frapan, Hamburger Bilder; Zoologischer Garten; Hebel, Schatzkästlein; Richter, Götter und Helden; Schmidt, Iliade; Schmidt, Odyssee; Koenemann, Der Köhler und die Prinzen; Lauckhardt, Kleine Erzählungen für die Jugend.

C. Für die physikalische Sammlung (verwaltet von Herrn Professor H e r s e l) wurden angeschafft:

12 Geisslersche Röhren mit Gasfüllung; 2 Röhren mit fluoreszierenden Lösungen; 2 Röhren mit phosphoreszierenden Substanzen; 2 Spektralröhren; 1 Röhre, um die Schichtung leuchtender Gase zu zeigen; 1 Röhre, um den rotierenden Lichtbogen zu zeigen; ein Kugelapparat mit 4 Elektroden und niederem Vakuum; ein Kugelapparat mit 4 Elektroden und hohem Vakuum; ein Kanalstrahlenrohr; eine Reihe von Röhren mit Mineralien und Thermischmelzprodukten; eine Leydener Flasche; ein Heber mit Ansaugerohr; 3 Thermometer; mehrere Magnetnadeln und elektrische Pendel mit zugehörigen Stativen. Der Vorrat an Bechergläsern, Kochflaschen, Reagiercylindern, Abdampfschalen und dergl. mehr wurde ergänzt.

Für den mathematischen Unterricht wurde das Restkörper-Modell zur Kugelberechnung nach Cavalieri von Neumann angeschafft.

D. Für die **naturkundliche Sammlung** (verwaltet von Herrn Professor Arndt) wurden angeschafft: 3 Modelle der Baueingeweide, des Unterkiefers und eines Zahnes vom Menschen; Engler und Prantl, natürliche Pflanzenfamilien (Fortsetzung); Schmeil, 4 botanische und 9 zoologische Tafeln, und zur Beseitigung von Schimmelpilzen an den Sammlungsgegenständen 10 Flaschen Ophelin.

Geschenkt wurden von Herrn Höper-Madeira Zweige vom Kaffeebaum; von Herrn Möllmann-Wermingsen *Anas crecca*; von Herrn Wirt Pfänder *Salamandra maculata*; von Herren Sanitätsrat Dr. Schütte Asche vom Vesuvausbruch 1906; vom Untersekundärer Goldstein 2 Diatomeenpräparate; vom Obertertiärer Bodenstein mehrere Goniatiten von Hemer; vom Obertertiärer Eichling Samenkapsel der Baumwolle; vom Untertertiärer Budde Maeandrina; vom Untertertiärer Götter Borkenkäfer; vom Untertertiärer Rosenbaum Kapsel vom Kapok und Wespennest; vom Untertertiärer Steffenshoff Gehörn von *Antidorcas Euchore* aus Kamerun; vom Untertertiärer Müller Gespinst mit Spinneneiern.

E. Für die Sammlung von **Anschauungsmitteln für Geschichte und Erdkunde** (verwaltet von Herrn Professor Mellinghaus) wurden angeschafft: Giesecke, Reliefkarte von Deutschland; Kuhnert, Wandkarte von Deutschland; Gaebler, Karte der Britischen Inseln; Gaebler, Karte von Frankreich; Gaebler, Karte der Apeninenhalbinsel; Gaebler, Karte der Balkanhalbinsel; Karte der deutschen Kolonien, herausgegeben von der deutschen Kolonialgesellschaft; Baldamus, Karte des Frankenreichs; Baldamus, Karte zur deutschen Geschichte für den Zeitraum 911—1125.

F. Für den **Zeichenapparat** (verwaltet von Herrn Zeichenlehrer Barth) wurde von dem Quintaner Breuker eine Zinnkanne geschenkt.



VI. Stiftungen und Unterstiftungen.

1. Die Hugo Ebbinghaus-Stiftung.

Am 1. April 1906 betrug das Gesamtvermögen 34 173,05 M.
An 6 Witwen sind gezahlt 1800 M.
Gesamtvermögen am 1. April 1907 33 133,39 M.

2. Das C. W. Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt 315 M. jährlich; die Hälfte war an einen Untersekundaner vergeben.

3. Das Geschwister Herbers'sche Stipendium.

Dasselbe beträgt jährlich 105 M.; es war nicht vergeben.

4. Die Kissing-Stiftung.

Die aus dieser Stiftung verfügbaren Mittel sind für spätere Verwendung zurückgelegt worden.

5. Die Fleitmann-Stiftung.

Von den Zinsen dieser Stiftung sind die Kosten der unter V, D aufgeführten Modelle bestritten worden.

6. Freistellen.

16 Schüler waren im Besitze von ganzen Freistellen; eine halbe Freistelle war 2 Schülern gewährt.



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1) Die in den beiden letzten Jahresberichten an dieser Stelle ausgesprochene Warnung vor einem übermässigen Zudrang aus der Quarta des Unterbaus nach der realgymnasialen Abteilung sei auch dieses Mal wiederholt. Indem ich hinsichtlich der Begründung im übrigen auf die genannten Jahresberichte verweise, mache ich noch darauf aufmerksam, dass ein späterer Uebertritt von dem Realgymnasium auf die Realschule fortan erheblich erschwert ist, da nach dem Frankfurter Plan in den Tertien des Realgymnasiums der englische Unterricht in Fortfall kommt und auch in der Zahl der mathematischen Stunden zwischen den Untertertien der beiden Anstalten ein grösserer Unterschied besteht als bisher. Namentlich ist es hinfort ganz ausgeschlossen, dass, wie es bis jetzt öfters vorgekommen ist, ein Schüler, dessen Leistungen im Lateinischen mangelhaft sind, in den übrigen Fächern aber genügen, zu Ostern von der Untertertia des Realgymnasiums nach der Obertertia der Realschule versetzt werden kann.

2) Von dem Herrn Minister ist für das nächste Schuljahr folgende Ferienordnung festgesetzt worden:

a. Pfingstferien:

Schluss des Unterrichts: Freitag vor Pfingsten (17. Mai).

Wiederanfang des Unterrichts: Dienstag nach Trinitatis (28. Mai).

b. Hauptferien:

Schluss des Unterrichts: Freitag, den 9. August.

Wiederanfang des Unterrichts: Dienstag, den 17. September.

c. Weihnachtsferien:

Schluss des Unterrichts: Samstag, den 21. Dezember 1907.

Wiederanfang des Unterrichts: Mittwoch, den 8. Januar 1908.

d. Schluss des Schuljahres 1907:

Freitag, den 3. April 1908.

e. Anfang des Schuljahres 1908:

Donnerstag, den 23. April 1908.

3) Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, dem 16. April. Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, dem 15. April, Morgens 9 Uhr beginnend, im Schulgebäude statt; Anmeldungen neuer Schüler nehme ich bis dahin jeden Samstag von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer oder sonst schriftlich entgegen. Spätestens bei der Prüfung sind der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein bezw. Wiederimpfschein und ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht vorzulegen. Für auswärtige Schüler erfordert die Wahl der Pension sowie jeder Wechsel derselben meine Genehmigung; auch bedürfen diejenigen auswärtigen Schüler, welche täglich nach Hause gehen oder fahren, für das Kosthaus, wo sie zu Mittag essen sollen, meiner Zustimmung. Das Schulgeld beträgt für einheimische Schüler in Sexta 90 Mark, in Quinta 106 Mark, in Quarta 122 Mark, in Unter- und Obertertia 138 Mark, in Unter- und Obersekunda 154 Mark, in Prima 170 Mark, für auswärtige Schüler in den Klassen Sexta bis Quarta 20 Mark, in den höheren Klassen 30 Mark mehr.

Der Direktor des Realgymnasiums und der Realschule.

H. Suur.

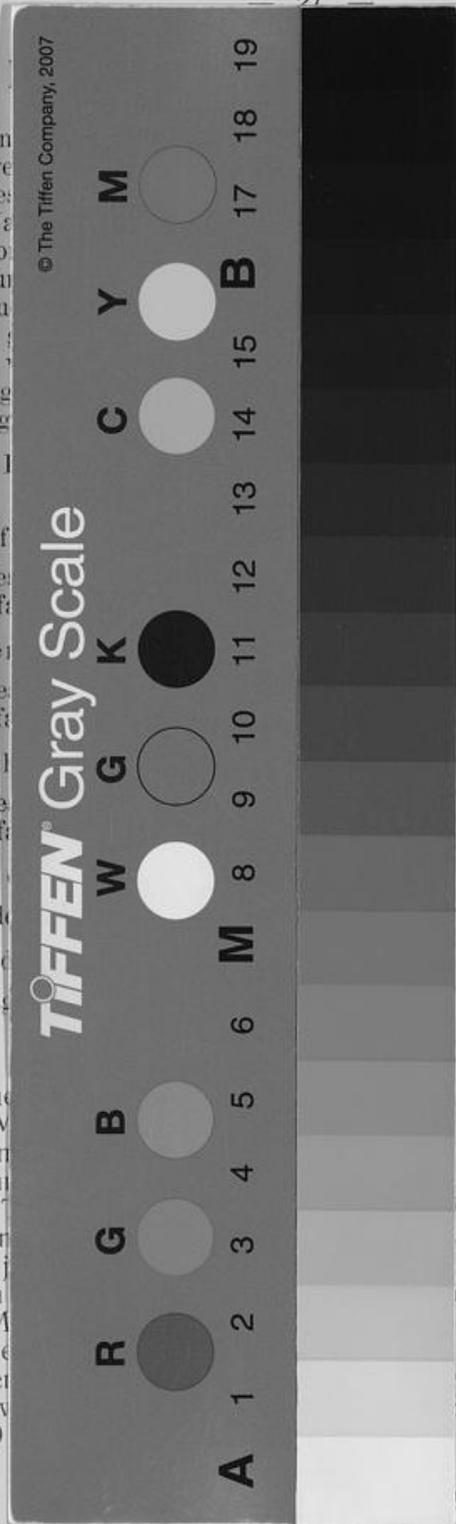
VII.

1) Die in den vor einem übermässige teilung sei auch diese auf die genannten Ja späterer Uebertritt vo da nach dem Frankfur Fortfall kommt und au beiden Anstalten ein ausgeschlossen, dass, im Lateinischen mang Untertertia des Realg

2) Von dem I festgesetzt worden:

- a. Pfingstf
Schluss de
Wiederanf
- b. Hauptfe
Schluss de
Wiederanf
- c. Weihnach
Schluss de
Wiederanf
- d. Schluss
Freitag, d
- e. Anfang
Donnerstag

3) Das neue prüfung findet am M statt; Anmeldungen in meinem Amtszim der Geburts- oder über den bisherigen der Pension sowie j jenen auswärtigen haus, wo sie zu M einheimische Schüle in Unter- und Ober 170 Mark, für ausv höheren Klassen 30



und deren Eltern.

eser Stelle ausgesprochene Warnung ebaus nach der realgymnasialen Ab htlich der Begründung im übrigen noch darauf aufmerksam, dass ein hule fortan erheblich erschwert ist, masiums der englische Unterricht in anden zwischen den Untertertien der er. Namentlich ist es hinfort ganz ist, ein Schüler, dessen Leistungen aber genügen, zu Ostern von der Realschule versetzt werden kann.

schuljahr folgende Ferienordnung

(17. Mai).
Trinitatis (28. Mai).

7. September.

ember 1907.
8. Januar 1908.

dem 16. April. Die Aufnahme- Uhr beginnend, im Schulgebäude in jeden Samstag von 11–12 Uhr . Spätestens bei der Prüfung sind Wiederimpfschein und ein Zeugnis wärtige Schüler erfordert die Wahl enehmigung; auch bedürfen die e gehen oder fahren, für das Kost- mung. Das Schulgeld beträgt für 106 Mark, in Quarta 122 Mark, Obersekunda 154 Mark, in Prima Sexta bis Quarta 20 Mark, in den

algyrnasiums und der Realschule.

H. Suur.

VII. HANDEL UND VERKEHR

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse sind im allgemeinen durch die geographische Lage des Landes bedingt. Die Handelswege sind durch die Flüsse und die Seehäfen bestimmt. Die Verkehrswege sind durch die Eisenbahnen und die Straßen bestimmt. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse sind im allgemeinen durch die geographische Lage des Landes bedingt. Die Handelswege sind durch die Flüsse und die Seehäfen bestimmt. Die Verkehrswege sind durch die Eisenbahnen und die Straßen bestimmt.

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse sind im allgemeinen durch die geographische Lage des Landes bedingt. Die Handelswege sind durch die Flüsse und die Seehäfen bestimmt. Die Verkehrswege sind durch die Eisenbahnen und die Straßen bestimmt.

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse sind im allgemeinen durch die geographische Lage des Landes bedingt. Die Handelswege sind durch die Flüsse und die Seehäfen bestimmt. Die Verkehrswege sind durch die Eisenbahnen und die Straßen bestimmt.

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse sind im allgemeinen durch die geographische Lage des Landes bedingt. Die Handelswege sind durch die Flüsse und die Seehäfen bestimmt. Die Verkehrswege sind durch die Eisenbahnen und die Straßen bestimmt.

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse sind im allgemeinen durch die geographische Lage des Landes bedingt. Die Handelswege sind durch die Flüsse und die Seehäfen bestimmt. Die Verkehrswege sind durch die Eisenbahnen und die Straßen bestimmt.

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse sind im allgemeinen durch die geographische Lage des Landes bedingt. Die Handelswege sind durch die Flüsse und die Seehäfen bestimmt. Die Verkehrswege sind durch die Eisenbahnen und die Straßen bestimmt.

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse sind im allgemeinen durch die geographische Lage des Landes bedingt. Die Handelswege sind durch die Flüsse und die Seehäfen bestimmt. Die Verkehrswege sind durch die Eisenbahnen und die Straßen bestimmt.

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse sind im allgemeinen durch die geographische Lage des Landes bedingt. Die Handelswege sind durch die Flüsse und die Seehäfen bestimmt. Die Verkehrswege sind durch die Eisenbahnen und die Straßen bestimmt.

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse sind im allgemeinen durch die geographische Lage des Landes bedingt. Die Handelswege sind durch die Flüsse und die Seehäfen bestimmt. Die Verkehrswege sind durch die Eisenbahnen und die Straßen bestimmt.